

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 257.

Freitag den 7. November

1856.

3. 719. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat sich bestimmt gefunden, das ursprünglich dem Albert Kattner ertheilte und seither in das Eigenthum des Philipp Duschänig übergegangaene Privilegium ddo. 20. Dezember 1852, auf die Erfindung, mittelst Guss jede Art Gravirung auf massiven Ringen in Gold, Silber und jedem anderen Metalle, auf eine einfache Methode zu erzeugen, in allen seinen Theilen gänzlich aufzuheben, weil sich aus der, über erfolgte Einsprache gepflogenen Untersuchung herausgestellt hat, daß das Privilegiums-Verfahren Kattner's in der Wesenheit schon vor der Ueberreichung des bezüglichen Privilegiums-gesuches und der dazu gehörigen Beschreibung des Privilegiumsgegenstandes bekannt gewesen ist, und daß somit die privilegierte Erfindung Kattner's am Tage jener Ueberreichung, d. i. am 13. Oktober 1852, die Eigenschaft der Neuheit im Sinne des Privilegiumsgesetzes vom 15. August 1852 nicht gehabt hat.

August Klein, landesbefugter Lederwarenfabrikant in Wien, hat auf die Geheimhaltung der Beschreibung seiner unterm 4. März 1856 a. h. privilegierten Erfindung alle Gattungen Ecrus, Portemonnaies, Zigarrentaschen und alle wie immer Namen habende Galanterie-Artikel bequemer, dauerhafter und eleganter als bisher zu erzeugen, Verzicht geleistet, wornach von der bezüglichen Privilegiums-Beschreibung im k. k. Privilegiums-Archive nunmehr Einsicht genommen werden kann.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiumsgesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 2. September 1856, Z. 22627/1914, dem Franz Koch, Bürger zu Krems, auf die Erfindung einer Stärke, unter dem Namen „Kremsler Patent-Glanz-Stärke“, womit der Wäsche blendende Weiße und bei Geschmeidigkeit eine größere Steife, so wie auch ein schöner Glanz verliehen und die Arbeit des Plättens wesentlich erleichtert und beschleunigt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiumsgesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 2. September 1856, Z. 22624/1911, dem Ignaz Hirsch, Hausbesitzer in Pesth, auf die Erfindung, mittelst einer eigenthümlichen chemischen Masse Decktücher zu überziehen, und diese wasserdicht zu machen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiumsgesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 2. September 1856, Z. 22492/1901, dem Mathias Fuchs, Drechslermeister in Wien, Laingrube Nr. 59, auf die Erfindung von Zigarrenspitzen mit einer innern Einrichtung zum trockenen Rauchen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind theils durch freiwillige Zurücklegung, theils durch Zeitablauf erloschen, und diese Erfindungen vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1856 vorschriftsmäßig einregistriert worden.

1) Das Privilegium des Johann Knoll ddo. 22. August 1855, auf eine Verbesserung seiner unterm 26. Jänner 1848 privilegierten Erfindung eines Haarwuchsmittels (durch freiwillige Zurücklegung erloschen.)

2) Das Privilegium des Wolf Stern ddo. 21. Juni 1852, auf eine Entdeckung in der Zubereitung und Verarbeitung des Baumwoll- und Leinwandgarnes (durch freiwillige Zurücklegung erloschen.)

3) Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger ddo. 14. Jänner 1853, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Stähle oder Maschinen mit einem Organ, Flügelfinger genannt (durch Zeitablauf erloschen.)

4) Das Privilegium des H. Petin und Gaudet ddo. 31. Jänner 1853, auf eine Verbesserung in dem Verfahren bei der Eisenhammerschmiedung (durch Zeitablauf erloschen.)

5) Das Privilegium des Karl Lehmann ddo. 29. Jänner 1853, auf die Erfindung einer Schuhmacher-leistenschneidemaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

6) Das Privilegium des Dionis Marassich ddo. 18. Jänner 1854, auf die Erfindung einer neuen Art Querschwellen (slepper) aus Gußeisen (durch Zeitablauf erloschen.)

7) Das Privilegium des Anton di Valle ddo. 18. Jänner 1854, auf die Erfindung eines Hämatin-Linienpulvers (durch Zeitablauf erloschen.)

8) Das Privilegium des Rupert Wilhelm Eisner ddo. 22. Jänner 1854, auf die Erfindung eines Gasbrenn-Apparates (durch Zeitablauf erloschen.)

9) Das Privilegium des J. W. Hammerschmidt ddo. 23. Jänner 1854, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Wagen- und Maschinenschmierer aller Art (durch Zeitablauf erloschen.)

10) Das Privilegium des Anton Grünwald und Franz Strelesz, ddo. 7. Jänner 1855, auf eine Entdeckung, alle Arten gewebter Stoffe durch Anwendung eines eigenthümlich bereiteten Firnisses mit gewöhnlichen Farben auf lithographischem Wege direkt und haltbar zu bedrucken (durch Zeitablauf erloschen.)

11) Das Privilegium des Ferdinand Reiber und Heinrich Breiter ddo. 17. Jänner 1855, auf eine Erfindung, Portemonnaies, Zigarren- und Damentaschen u. dergl. ohne Stahlrahmen zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen.)

12) Das Privilegium des Ignaz Bachrach ddo. 26. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Handschnelldruckmaschine zum Gebrauch für Staatsämter und Magistrate (durch Zeitablauf erloschen.)

13) Das Privilegium des Ignaz Bachrach ddo. 26. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Handschnelldruckmaschine zum Gebrauche für Eisenbahnen und Postämter (durch Zeitablauf erloschen.)

14) Das Privilegium des Josef Metauschel ddo. 30. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Maschine für Komfortables und alle Arten Wagen, welche nach der Stunde fahren (durch Zeitablauf erloschen.)

15) Das Privilegium des Franz Schida ddo. 30. Jänner 1855, auf eine Verbesserung der Schwefelkies-Verbrennungsöfen (durch Zeitablauf erloschen.)

16) Das Privilegium des Rafael Castelli ddo. 30. Jänner 1855, auf die Erfindung einer Verengung der Klaviatur bei Pianoforten (durch Zeitablauf erloschen.)

17) Das Privilegium des David Supersberg ddo. 30. Jänner 1855, auf die Erfindung einer aus bisher fast unbenützten Rohstoffen erzeugten Schwärze (durch Zeitablauf erloschen.)

18) Das Privilegium des Salomon Sturm ddo. 28. November 1851, auf eine Erfindung einer Glas-schleifmethode zur Erzeugung optischer Gläser (durch Zeitablauf erloschen.)

19) Das Privilegium des Albert Keller v. Kellerer ddo. 9. Jänner 1846, auf eine Verbesserung im Drehen und Zwirnen der Seide (durch Zeitablauf erloschen.)

20) Das Privilegium des Stanislaus Waguza ddo. 22. Jänner 1846, auf die Erfindung einer Getreide- und Grabschnittmaschine (durch Zeitablauf erloschen.)

21) Das Privilegium des William Elliot ddo. 4. Jänner 1851 auf die Erfindung von Apparaten zur Verkohlung von Brennmaterialien (durch Zeitablauf erloschen.)

22) Das Privilegium des Karl Albert Friedrich ddo. 21. Jänner 1851, auf die Erfindung einer Zündnadelbüchse (durch Zeitablauf erloschen.)

Die hierauf bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 736. a (2) Nr. 3563/P.
Konkurs-Kundmachung.

Steuerinspektors- und eventuel Unterinspektors-Stelle in Steiermark.

Im Bereiche der k. k. innerösterreich. - k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steuer-Inspektors-Stelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Konkurs bis 1. Dezember 1856 ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stelle oder, für den Fall der Erledigung, um eine Steuer-Inspektors-Stelle mit dem Gehälte von 900 fl. oder 800 fl., oder auch um eine Unter-Inspektors-Stelle mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. oder 600 fl.,

haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Berufsstudien, der bisher geleisteten Dienste, der mit gutem Erfolge abgelegten Gefälls- Obergerichts- oder Steuer-Inspektorsprüfung, der Sprachkenntnisse, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. innerösterreich. - k. k. Finanz-Landes-Direktion oder der ihr unterstehenden Ämter verwandt oder verschwägert sind, im vorge-schriebenen Dienstwege innerhalb obiger Frist bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steierm. - illyr. - k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 28. Oktober 1856.

3. 734. a (2) Nr. 2245.
Konkurs-Kundmachung.

In dem Bezirke Feistritz ist ein Hebammen-dienstposten mit dem Sitze zu Verbou, Pfarre Dorneg, mit welchem eine jährliche Remuneration pr. 25 fl. GM. aus der Bezirkskasse verbunden ist, zu besetzen.

Alle jene geprüften Hebammen, die obigen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem Diplome, dem Sittenzeugnisse und mit dem Taufscheine belegten Gesuche binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ an gerechnet, bei dem gefertigten Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, am 28. Oktober 1856.

3. 2097. (2) Nr. 6122.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 9. Juli 1856 zu Laibach mit Testament verstorbenen Jakob Rupnik, Hausbesizers und Schlossermeisters, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Landesgerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 24. November l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. Oktober 1856.

3. 2033. (3) Nr. 750.
E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Februar 1856 mit Testament verstorbenen Grundbesizers und Müllers Mathias Schittko zu Lünza Nr. 19, Gemeinde Podlipa, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 21. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. März 1856.

3. 2066. (3) Nr. 5869.
E d i k t.

Da in der Exekutionsklache des Karl Premrou von Präwald, wider Anton Parje, pecto. 250 fl., zur 1. und 2. Realfeilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird mit Bezug auf das h. a. Edikt vom 19. Juni 1856, Z. 2994, zu der auf den 2. Dezember l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagsagung geschritten werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Oktober 1856.

S u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 28. Oktober 1856.

A c t i v a				fl.	kr.	P a s s i v a				fl.	kr.
Klingende Münze und Barren				83,452.322	26 ³ / ₄	Banknoten-Umlauf				382,450.021	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen				62,050.576	fl. 19 ³ / ₄ fr.	Pfandbriefe im Umlaufe				265.400	—
detto	in Prag	3,794.042	fl. 16 fr.	Reserve = Fond				10,361.588	17 ³ / ₄		
detto	in Brünn	1,965.478	» 55 »	Pensions = Fond				1,047.608	10		
detto	in Pesth	3,716.447	» 7 »	Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen				7,517.292	10 ³ / ₄		
detto	in Triest	2,200.000 fl. — fr.	} 5,996 835 » 22 »	Bank = Fond, begründet durch 100.000 Aktien				69,875.800	—		
detto	in Lemberg	3,796.835 » 22 »		Einzahlungen für die neuen Aktien				29,509.970	—		
detto	in Graz	794.758	» 49 »								
detto	in Linz	953.858	» 31 »								
detto	in Olmütz	864.315	» 45 »								
detto	in Troppau	923.541	» 33 »								
detto	in Kronstadt	430.953	» 8 »								
detto	in Klagenfurt	999.671	» 36 »								
detto	in Krakau	245.859	» 12 »								
detto	in Laibach	131.289	— »								
detto	in Fiume	208.641	» 8 »								
detto	in Fiume	319.171	» 56 »								
detto	in Debreczin	115.329	— »								
detto	in Temeswar	178.417	» 41 »								
detto	in Reichenberg	35.385	» 24 »	21,673.996	» 23 »	83,724.572	42 ³ / ₄				
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen				76,652.600	—						
detto bei den Filial = Leih = Anstalten				12,771.700	—						
Darlehen gegen Hypotheken				966.600	—						
detto vom Staate garantirt				1,068.800	—						
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:											
a) zu 4% verzinslich				28,716.865	fl. 45 ¹ / ₄ fr.						
b) unverzinslich				28,971.076	» 37 ¹ / ₄ »	57,687.942	22 ² / ₄				
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National = Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats = Papiergeld noch zu tilgen ist				6,799.605	30						
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National = Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothezirt ist				155,000.000	fl. — fr.						
Hieran durch Gutsverträgnisse vermindert				1,800.000	» — »	153,200.000	—				
Bestand des Reserve = Fondes in Staatspapieren				10,361.558	31						
» » Pensions = Fondes in Staatspapieren und Bank = Aktien				1,052.217	16						
Werth der Bank = Gebäude und anderer Activa				13,289.760	49 ² / ₄						
				501,027.679	38 ¹ / ₄					501,027.679	38 ¹ / ₄

W i e n, am 30. Oktober 1856.

Pipis, Bank = Gouverneur.

Benvenuti, Bank = Gouverneurs = Stellvertreter.

Rothon, Bank = Direktor.

860